

# Der Zauberer und sein Lehrling

*Märchen aus Deutschland*

Der ungeschickte Hans lernt das Zaubern aus den Büchern des alten Zauberers. Als der Zauberer dies bemerkt, will er Hans vernichten.

Geschichte und Arbeitsblätter

# Der Zauberer und sein Lehrling

Märchen aus Deutschland

Es war einmal ein Vater, der hatte drei Söhne: den Jörg, den Michel und den Hans. Der Jörg und der Michel waren tüchtige, fleissige Kerle, aber mit dem Hans hatte der Vater sein Kreuz! Bei allen Arbeiten stellte er sich ungeschickt an, es war gar nichts Rechtes mit ihm anzufangen. Den ganzen Tag trieb er sich herum und spielte mit Hunden und Katzen, denen er allerlei Kunststücke beibrachte.

Oder er legte sich auf den Buckel und guckte in den Himmel. Deswegen wurde er auch nur der Himmelsgucker genannt. Der Vater wäre froh gewesen, wenn er den Hans losgeworden wäre, aber kein Mensch wollte ihn in Dienst nehmen.

Eines Tages musste Hans in den Wald hinaus, zum Holz sammeln. Da kam ein fremder Mann zu ihm und fragte ihn, wer er sei, und wie es ihm gehe.

Hans erzählte ehrlich, wie er war und dass man ihn nur den dummen Hans oder den Himmelsgucker rufe. „Einen solchen Kerl kann ich brauchen“, sagte der Mann zu sich selbst, „den ding ich mir.“

Er ging mit Hans heim und sprach mit dem Vater. Der Alte war froh, den Hans loszuwerden, und so wurde er mit dem fremden Mann bald einig.

Hans musste sein Bündel zusammenpacken und ging mit dem Fremden fort. Es tat ihm aber gar nicht Leid, weil er daheim nur geschimpft worden war und auch oft Schläge bekommen hatte. Sie waren lange unterwegs und Hans war schon recht müde. Da kamen sie zu einem Wirtshaus.

In der Wirtsstube sassen viele merkwürdige Leute. Aber als Hans die Wirtin sah, wäre er fast ohnmächtig geworden, so toll sah sie aus. „Das ist eine Hexe“, dachte Hans bei sich. Sein Herr aber war sehr vertraut mit der Wirtin. „Die kennen sich aber gut“, dachte Hans, „aber mir kann es ja egal sein!“ Er ass und trank, was das Zeug hielt, denn so gut hatte er in seinem Leben noch nie gegessen und getrunken. Danach musste er sich niederlegen, und auch das war ihm recht.

In einem so schönen, weichen Bett hatte er sein Lebtag noch nie geschlafen. Er war also recht zufrieden und dachte: „Es ist doch schöner als zu Hause!“

Am frühen Morgen kam sein Herr und weckte ihn auf. „Hallo, Hans, raus!“ sagte er, „jetzt geht’s weiter.“ Hans rieb sich die Augen, stand auf und zog sich an. Und als sie gefrühstückt hatten, ging es fort. Sie liefen immer tiefer in den Wald hinein und Hans kannte sich gar nicht mehr aus. Endlich kamen sie an ein Häuschen.

„So, jetzt sind wir da“, sagte der Herr, „das ist mein Haus!“ Er schloss die Tür auf und führte Hans in das Häuslein. „Du sollst es gut haben bei mir“, sagte der Herr. „Essen und trinken darfst du, was dir schmeckt. Und die Arbeit ist auch nicht schwer. Du musst die Katze füttern – aber lass sie ja keinen Hunger leiden!

Und wenn ich koche, musst du mir Holz und Wasser tragen, das Feuer anmachen und die Kartoffeln schälen.“

Hans tat alles, was ihm sein Herr befahl, und der Herr war auch recht zufrieden mit ihm.

Eines Tages sagte der Herr: „Höre, Hans, ich gehe fort und du musst allein daheim bleiben. Schliesse abends immer gut zu und lass keinen Menschen ins Haus! Kochen kannst du dir, was du willst, Zeug genug ist da!“ Hans versprach, alles richtig zu machen, und der Herr ging fort.

Die erste Zeit werkelte Hans so im Haus herum. Aber langsam wurde es ihm langweilig. Als er wieder einmal im Haus herumstöberte, fand er einen Kasten Bücher. „Gott sei Dank!“ sagte sich der Hans, „jetzt hab ich etwas zum Lesen.“

Er fing gleich an, in den Büchern zu lesen. Aber er verstand vieles nicht, denn da waren so viele Zeichen und Schnörkel darin, die er nicht kannte. Endlich ging dem Hans ein Licht auf: das mussten Zauberbücher sein, und sein Herr war wohl ein Hexenmeister!

Sobald nun Hans jeweils seine Arbeit getan hatte, setzte er sich über die Bücher und grübelte drin rum. Darüber verging ihm die Zeit und er merkte gar nicht, dass er allein war. Und nach einem halben Jahr konnte Hans die Bücher alle auswendig und verstand sich auch aufs Hexen perfekt.

Eines Tages ging er in den Wald hinein, um Holz zu sammeln. Als er wieder heimkehrte, fand er die Tür offenstehen. Er wunderte sich, weil er doch wusste, dass er zugeschlossen hatte. In der Stube aber stand sein Herr, der hatte ein Buch in der Hand und zitterte vor Zorn. „Du Schlingel!“ schrie er, „du hast in meinen Büchern gelesen! Sicher hast du auch das Hexen gelernt!“ Hans merkte, dass es jetzt gefährlich werden könnte und er floh. Er dachte: „Das Ausreissen hat kein Dummer erdacht!“

Aber kaum war er vor die Tür gekommen, war der Hexenmeister schon hinter ihm. Hans besann sich nicht lange, machte sich zu einem Adler und flog auf und davon.

Der Hexenmeister lief in die Stube, holte sein Gewehr und schoss auf den Adler. Aber Hans hatte sich kugelsicher gemacht. Die Kugel tat ihm nichts und er flog ruhig weiter. Da dachte der Hexenmeister: „Der kann es besser als ich, den muss ich mit List drankriegen, Gewalt hilft da nicht.“

Als der Hans über den Wald hinaus geflogen war, guckte er sich um. Als er nichts Verdächtiges mehr sah, flog er zur Erde und machte sich wieder zu einem Menschen.

Es war ihm aber doch nicht wohl in seiner Haut. Er konnte sich ja denken, dass ihn der Hexenmeister auf Schritt und Tritt verfolgen würde.

Auf einmal sah er über sich einen Geier fliegen und erkannte gleich seinen Herrn. So verwandelte er sich in einen Gaul und galoppierte, was er konnte. Während er so dahin jagte, sah er einen Bauern. Auf den hielt er zu. Der Bauer dachte, es sei ein durchgegangener Gaul und fing ihn ein. Hans liess sich das ruhig gefallen.

Nicht lange danach kam ihnen ein nobler Herr entgegen, der wollte den Gaul kaufen. Dem Hans wurde es Angst und Bange, denn er kannte den noblen Herrn: es war niemand anderer als der Hexenmeister. Darum sagte er leise zum Bauern: „Verkauf mich nicht!“

Darüber wäre der Bauer fast ohnmächtig geworden. Denn ein Gaul, der reden konnte, war ihm etwas Neues. Und weil schliesslich nicht jeder einen redenden Gaul hatte, wollte er ihn erst recht nicht verkaufen. Er führte ihn heim in seinen Stall.

Im Stall aber hielt es Hans nicht lange aus.

Er machte sich zu einer Fliege und flog durch ein Fenster davon. Wie er so dahinflog, sah er unter sich den Hexenmeister gehen! Aber auch der hatte Hans bald bemerkt und verwandelte sich in eine Schwalbe und flog dem Hans nach.

Fast hätte er ihn geschnappt, aber Hans machte sich schnell zu einem Fingerring und fiel einem Mädchen vor die Füße. Das Mädchen sah den Ring, hob ihn auf und steckte ihn an seinen Finger. Und er passte auch recht schön.

Alle Tage kam nun ein Mann, der dem Mädchen den Ring abkaufen wollte. Doch das Mädchen gab ihn nicht her. Einmal, als der Fremde wieder lange umsonst gehandelt hatte, wollte er dem Mädchen den Ring mit Gewalt nehmen. Da fiel der Ring auf den Boden und wurde zu lauter Hirsekörnern. Und der fremde Mann – es war der Hexenmeister – machte sich zu einem Hahn und frass die Hirsekörner auf. Dann flog er davon.

Wenn aber der Hexenmeister glaubte, er hätte den Hans vertilgt, so hatte er sich getäuscht. Er hatte ein Hirsekörnchen übersehen, das der Hans selber war. Dieses Hirsekörnchen war dem Mädchen in den Pantoffel gefallen.

Nun verwandelte sich Hans wieder in seine richtige Gestalt und fragte das Mädchen, das ihn schon als Ring an der Hand getragen hatte, ob es ihn heiraten wolle. Das Mädchen fand Gefallen an Hans und wurde seine Frau.

Sie lebten lange und glücklich miteinander. Nie aber hat Hans seiner Frau von seiner Hexenkunst erzählt. Und er hat sich auch selbst nicht mehr darin versucht, weil er schon beim ersten Mal so viel Angst hatte ausstehen müssen.

Wenn einmal die Rede aufs Hexen kam, soll der Hans immer gesagt haben: „Das ist nichts für brave Leute.“

# Aufgaben zu „Der Zauberer und sein Lehrling“

Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Eva Wolfender

Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile(links/rechts) mit derselben Farbe!

## Aufgabe 1

Was für eine Art Geschichte ist „Der Zauberer und sein Lehrling?“

Wie hiessen die drei Söhne?

eine Fabel

Hans, Fritz und Michel

Michael, Jürg und Andreas

ein Krimi

Jörg, Michel und Hans

ein Märchen

## Aufgabe 2

Was brachte Hans den Hunden und Katzen bei?

Wie wurde Hans genannt?

Kunststücke

Himmelsträumer

das Jagen

Sterndeuter

das Bellen und Miauen

Himmelsgucker

## Aufgabe 3

Was musste Hans im Wald sammeln?

Was sagte der Herr zu Hans, als er eines Tages fortging?

Schliesse abends immer gut zu und lass keinen Menschen ins Haus.

Lass am Abend immer die Rollläden runter und giesse die Blumen.

Melke zweimal am Tag die Kühe und miste den Stall schön aus.

Beeren

Pilze

Holz

#### Aufgabe 4

Was fand Hans  
in einem Kasten?

Was war sein Herr?

viel Geld

ein reicher Kaufmann

ein Hexenmeister

Bücher

Schmuck und Gold

ein Ritter

#### Aufgabe 5

Zu welchem Tier machte  
sich Hans, damit er fliehen  
konnte?

Wer wollte den Gaul kaufen?

zu einer Maus

zu einem Adler

ein junger Mann

ein alter Bauer

zu einem Hund

ein nobler Herr

#### Aufgabe 6

Wem fiel der Fingerring  
vor die Füße?

Wer frass  
die Hirsekörner auf?

ein Hahn

ein Huhn

einer Fee

eine Ente

einem Zwerg

einem Mädchen

#### Aufgabe 7

Am Schluss der Geschichte  
\_\_\_\_\_

ist Hans ein reicher Mann.

ist Hans der grösste Hexenmeister.

nimmt Hans das Mädchen  
zu seiner Frau.

kehrt Hans zu seinem Vater zurück.

wird Hans König.

wird Hans vom Hahn aufgefressen.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Eines Tages musste Hans in den .....  
hinaus, zum Holz sammeln. Da kam ein  
fremder ..... zu ihm und fragte  
ihn, wer er sei, und wie es ihm gehe.

Schläge

Vater

Hans erzählte ....., wie er war  
und dass man ihn nur den .....  
Hans und den Himmelsgucker rufe.  
„Einen solchen ..... kann ich  
brauchen“, sagte der Mann zu sich  
selbst, „den ding ich mir.“ Er ging mit  
Hans ..... und sprach mit dem  
.....

dummen

Mann

Bündel

Hans

Der Alte war froh, den .....  
loszuwerden, und so wurde er mit dem  
..... Mann bald einig. Hans  
musste sein .....  
zusammenpacken und ging mit dem  
Fremden fort. Es tat ihm aber gar nicht  
leid, weil er daheim nur geschimpft  
worden war und auch oft .....  
bekommen hatte.

Kerl

Wald

ehrlich

fremden

heim

Aufgabe 9

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | B | M | Z | A | U | B | E | R | B | Ü | C | H | E | R |
| H | Ä | U | S | L | E | I | N | Z | B | Ü | N | D | E | L |
| J | K | O | H | N | M | Ä | C | H | T | I | G | P | F | E |
| H | I | M | M | E | L | S | G | U | C | K | E | R | V | H |
| F | I | N | G | E | R | R | I | N | G | T | U | E | N | R |
| L | S | C | H | L | I | N | G | E | L | R | D | F | P | L |
| Ö | C | K | A | R | T | O | F | F | E | L | N | B | A | I |
| M | E | R | I | P | S | C | H | W | A | L | B | E | B | N |
| W | I | R | T | S | H | A | U | S | W | M | N | Ü | H | G |

In diesem Gitterrätsel sind 11 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) \_\_\_\_\_

7) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

8) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

9) \_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

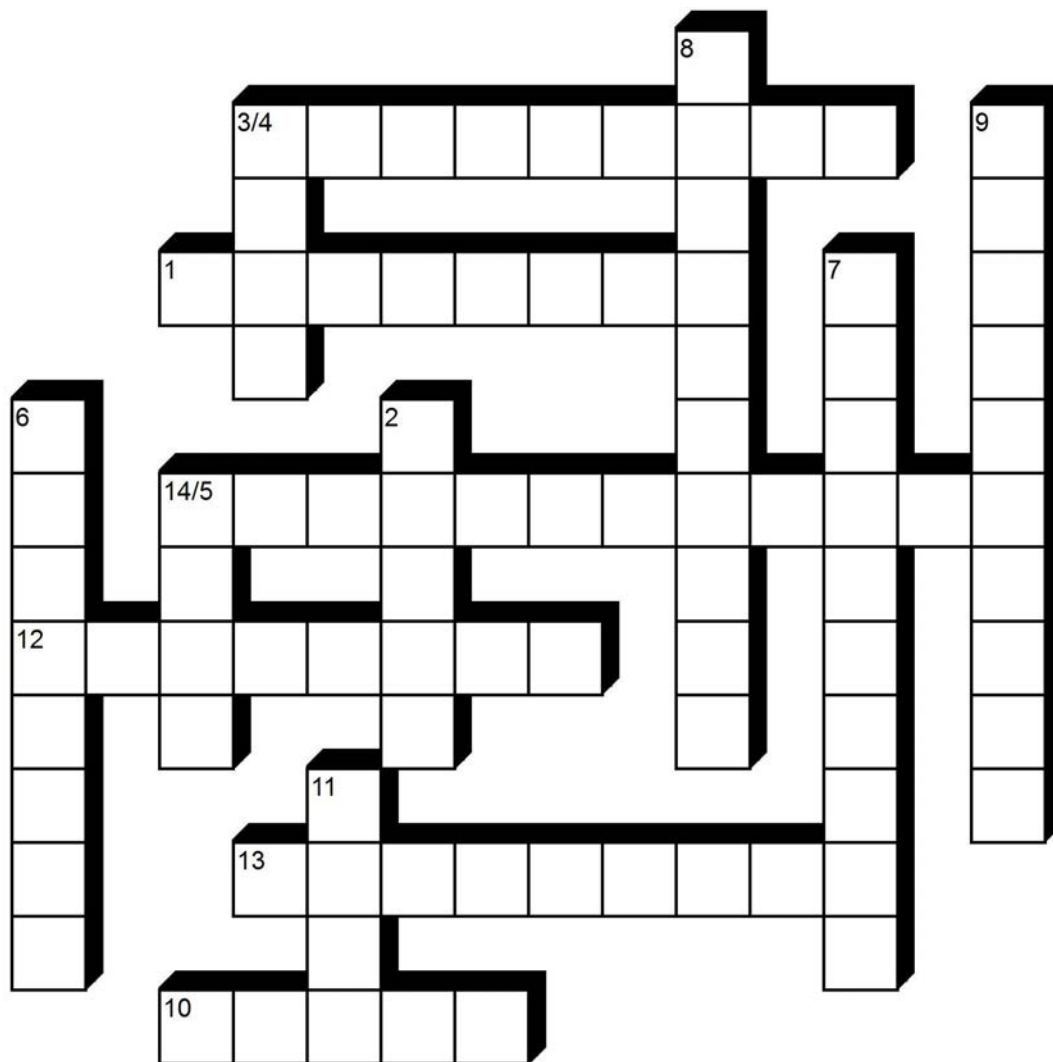
10) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

11) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

Übermale das Wort 14 gelb!



- |   |  |
|---|--|
| 1. Nicht faul, sondern...                                   | 8. Gegenteil von spannend                              |
| 2. Jörg und Michel waren tüchtige, fleissige ...            | 9. Da stehen viele Zeichen und Schnörkel darin.        |
| ▶ 3. Da bekommt man gegen Geld zu essen und trinken. Im ... | 10. der König der Lüfte                                |
| ▼ 4. Dort musste Hans Holz sammeln. Im ...                  | 11. anderes Wort für Pferd                             |
| ▼ 5. der Mann des Huhns                                     | 12. Vogel, der sein Nest gerne in Ställen baut.        |
| 6. ein kleines Haus   | 13. anderes Wort für einen Hausschuh oder einen Finken |
| 7. Knollen, aus denen man z.B. Pommes Frites macht.         | ▶ 14. Ein grosser Zauberer ist ein H...                |

**Aufgabe 11: Male das Bild!**

Hans verwandelt sich in einen Adler und der Zauberer schießt nach ihm.

# Wörterklärungen (Seite 1)

## Adler



## Buckel

### Buckel

Mit Buckel ist hier der Rücken gemeint.

## Bündel

Früher hatten die Leute wenig Sachen, alles hatte in einem Bündel Platz!



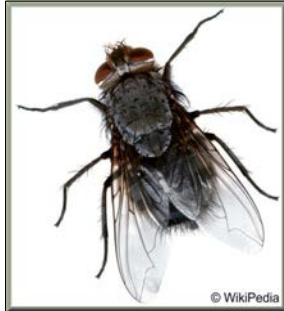
## dingen

### dingen

Wenn man jemanden anstellt für eine Arbeit, und ihm dafür einen Lohn bezahlt, dingt man ihn.

*Es ist ein veraltetes Wort.*

## Fliege



## fliehen

### fliehen (floh)

Das ist ein anderes Wort für "davonlaufen". Wenn man vor etwas Angst hat, und darum schnell weggeht, flieht man.

## galoppieren

### Galopp

Das ist die schnellste Gangart des Pferdes.



## Gaul



## Geier



## Hahn

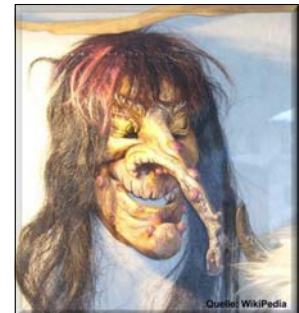


## herumstöbern

### herumstöbern

*Hier bedeutet es:* Er durchsuchte das ganze Haus und sah sich alles an, was ihn interessierte.

## Hexe 1



## Hexe 2

### Hexe

Oft wurden Frauen, die vielleicht etwas anders waren, als Hexen bezeichnet. Sie wurden dann gefoltert und meist auf dem Scheiterhaufen elendiglich verbrannt.

## Hirsekörner



## Hunger leiden

### Hunger leiden

Das ist ein sehr unangenehmes Gefühl im Bauch. Wenn man sehr lange nichts gegessen hat, entsteht dieses Gefühl. Der Körper braucht dringend Nahrung!

## in Dienst nehmen

### in Dienst nehmen

Weil Hans ja zu nichts zu gebrauchen war, wollte ihn auch niemand als Arbeiter einstellen. Niemand wollte ihn in Dienst nehmen.

## Kunststücke

### Kunststücke

Im Zirkus zeigen Artisten besondere Geschicklichkeiten, die sie mit ihrem Körper tun können — Kunststücke.

## Lebtag

### Lebtag

Lebtag bedeutet: das ganze Leben lang.

## Lehrling

### Lehrling

Wer in einem Betrieb arbeitet und dort ausgebildet wird, ist ein Lehrling.

## List

### List

List ist ein anderes Wort für Trick.

# Wörterklärungen (Seite 2)

## merkwürdig

### merkwürdig

Das ist ein anderes Wort für "sonderbar" oder "komisch".

## nobler Herr

### nobler Herr

Mit "nobler Herr" ist hier gemeint, dass der Herr sehr elegant gekleidet war und auch sein Verhalten sehr vornehm war.

## ohnmächtig

### ohnmächtig

Darin stecken die zwei Wörter "ohne" und "Macht".

Wenn wir wach sind, befehlen wir unserem Körper. Wenn wir schlafen, sind wir eigentlich ohnmächtig, wir haben keine Macht darüber, was unser Körper tut.

## Ring



## Schlingel

### Schlingel

Mit Schlingel ist hier ein frecher Junge gemeint. Sonst ist damit eher ein Lausbub gemeint, der lustige Streiche macht.

## Schnörkel



## Schwalbe



## sein Kreuz haben

### sein Kreuz haben

Das bedeutet hier, dass Hans für den Vater eine Last war. Er litt, weil Hans einfach zu nichts zu gebrauchen war.

## tüchtig

### tüchtig

Das bedeutet hier, dass die zwei Brüder von Hans gute Berufsleute waren und ihr Handwerk verstanden.

## ungeschickt

### ungeschickt

Wenn jemand die Sachen viel zu kompliziert macht, ist er ungeschickt.

## vertilgen

### vertilgen

Der Hexenmeister glaubte, er hätte Hans ganz gefressen oder eben vertilgt.

## was das Zeug hielt

### was das Zeug hielt

Er ass und trank, soviel er konnte.

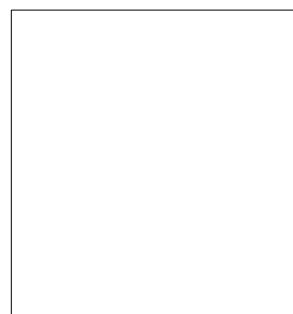
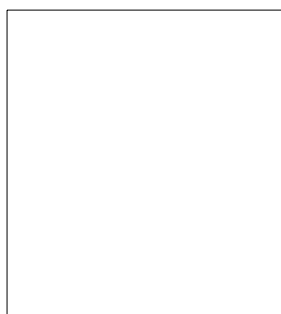
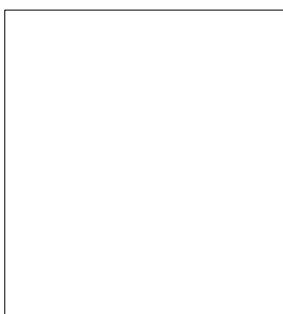
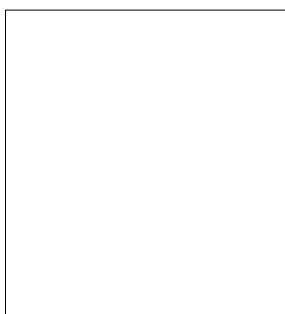
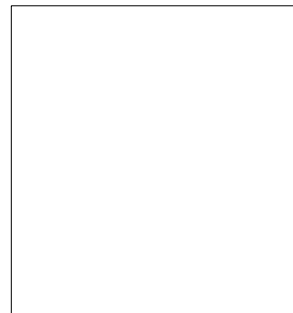
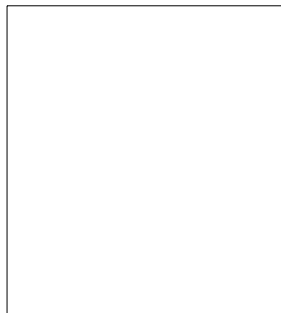
## Wirtshaus



## zufrieden

### zufrieden

Hans hatte das Gefühl, dass es ihm jetzt sehr gut gehe — er war zufrieden.



# Aufgaben zu „Der Zauberer und sein Lehrling“

Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Eva Wolfender

Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile(links/rechts) mit derselben Farbe!

## Aufgabe 1

Was für eine Art Geschichte ist „Der Zauberer und sein Lehrling?“

Wie hießen die drei Söhne?

eine Fabel

Hans, Fritz und Michel

Michael, Jürg und Andreas

ein Krimi

Jörg, Michel und Hans

ein Märchen

## Aufgabe 2

Was brachte Hans den Hunden und Katzen bei?

Wie wurde Hans genannt?

Kunststücke

Himmelsträumer

das Jagen

Sterndeuter

das Bellen und Miauen

Himmelsgucker

## Aufgabe 3

Was musste Hans im Wald sammeln?

Was sagte der Herr zu Hans, als er eines Tages fortging?

Schliesse abends immer gut zu und lass keinen Menschen ins Haus.

Lass am Abend immer die Rollläden runter und giesse die Blumen.

Melke zweimal am Tag die Kühe und miste den Stall schön aus.

Beeren

Pilze

Holz

#### Aufgabe 4

Was fand Hans in einem Kasten?

Was war sein Herr?

viel Geld

ein reicher Kaufmann

ein Hexenmeister

Bücher

Schmuck und Gold

ein Ritter

#### Aufgabe 5

Zu welchem Tier machte sich Hans, damit er fliehen konnte?

Wer wollte den Gaul kaufen?

zu einer Maus

zu einem Adler

ein junger Mann

ein alter Bauer

zu einem Hund

ein nobler Herr

#### Aufgabe 6

Wem fiel der Fingerring vor die Füße?

Wer frass die Hirsekörner auf?

ein Hahn

ein Huhn

einer Fee

eine Ente

einem Zwerg

einem Mädchen

#### Aufgabe 7

Am Schluss der Geschichte

ist Hans ein reicher Mann.

ist Hans der grösste Hexenmeister.

nimmt Hans das Mädchen zu seiner Frau.

kehrt Hans zu seinem Vater zurück.

wird Hans König.

wird Hans vom Hahn aufgefressen.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Eines Tages musste Hans in den **Wald** hinaus, zum Holz sammeln. Da kam ein fremder **Mann** zu ihm und fragte ihn, wer er sei, und wie es ihm gehe.

Schläge

Vater

Hans erzählte **ehrlich**, wie er war und dass man ihn nur den **dummen** Hans und den Himmelsgucker rufe.

dummen

Mann

„Einen solchen **Kerl** kann ich brauchen“, sagte der Mann zu sich selbst, „den bring ich mir.“ Er ging mit Hans **heim** und sprach mit dem **Vater**.

Bündel

Hans

Der Alte war froh, den **Hans** loszuwerden, und so wurde er mit dem **fremden** Mann bald einig. Hans musste sein **Bündel**

Kerl

Wald

zusammenpacken und ging mit dem Fremden fort. Es tat ihm aber gar nicht leid, weil er daheim nur geschimpft worden war und auch oft **Schläge** bekommen hatte.

ehrlich

fremden

heim

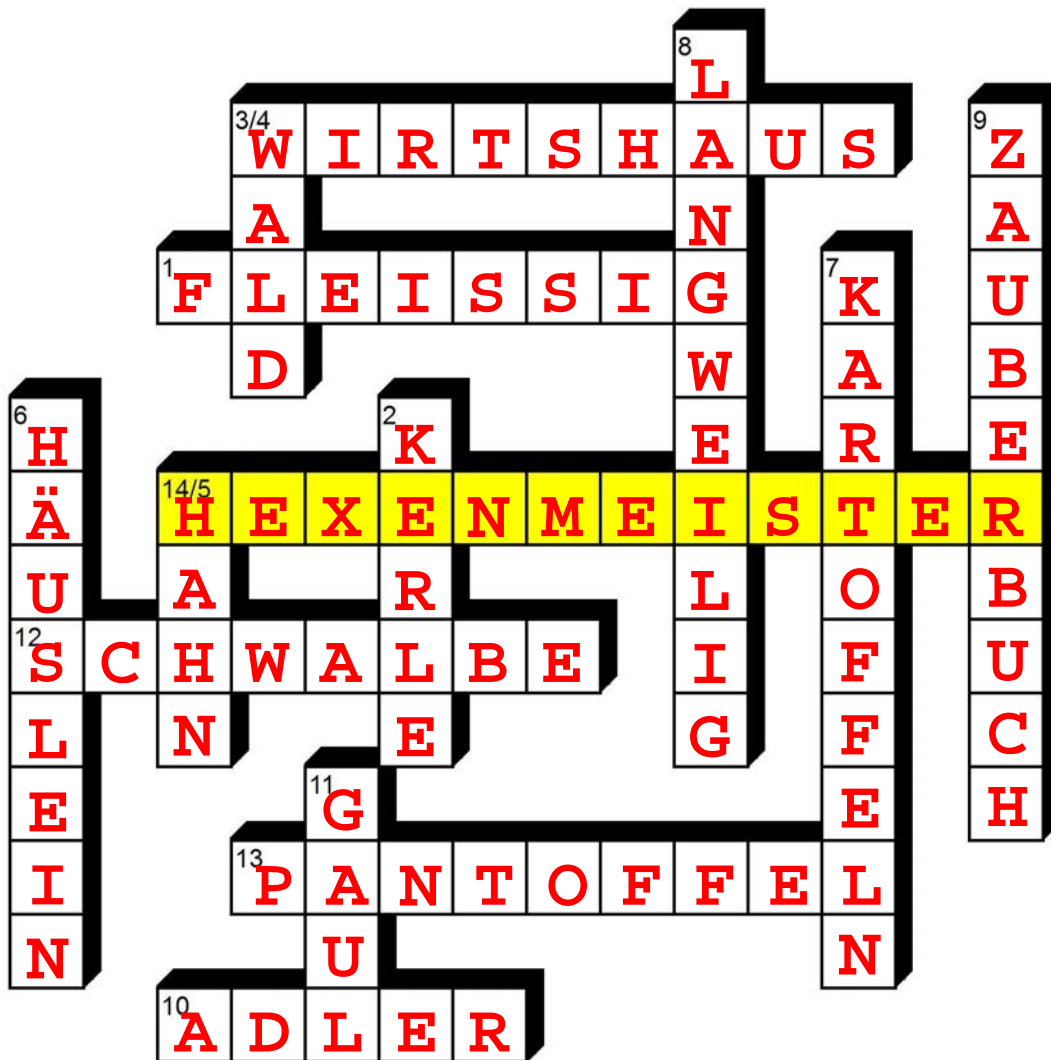
Aufgabe 9

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | B | M | Z | A | U | B | E | R | B | Ü | C | H | E | R |
| H | Ä | U | S | L | E | I | N | Z | B | Ü | N | D | E | L |
| J | K | O | H | N | M | Ä | C | H | T | I | G | P | F | E |
| H | I | M | M | E | L | S | G | U | C | K | E | R | V | H |
| F | I | N | G | E | R | R | I | N | G | T | U | E | N | R |
| L | S | C | H | L | I | N | G | E | L | R | D | F | P | L |
| Ö | C | K | A | R | T | O | F | F | E | L | N | B | A | I |
| M | E | R | I | P | S | C | H | W | A | L | B | E | B | N |
| W | I | R | T | S | H | A | U | S | W | M | N | Ü | H | G |

In diesem Gitterrätsel sind 11 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. Bündel
2. Fingerring
3. Häuslein
4. Himmelsgucker
5. Kartoffeln
6. Lehrling
7. ohnmächtig
8. Schlingel
9. Schwalbe
10. Wirtshaus
11. Zauberbücher

Übermale das Wort 14 gelb!



- |   |  |
|---|--|
| 1. Nicht faul, sondern...                                   | 8. Gegenteil von spannend                              |
| 2. Jörg und Michel waren tüchtige, fleissige ...            | 9. Da stehen viele Zeichen und Schnörkel darin.        |
| ▶ 3. Da bekommt man gegen Geld zu essen und trinken. Im ... | 10. der König der Lüfte                                |
| ▼ 4. Dort musste Hans Holz sammeln. Im ...                  | 11. anderes Wort für Pferd                             |
| ▼ 5. der Mann des Huhns                                     | 12. Vogel, der sein Nest gerne in Ställen baut.        |
| 6. ein kleines Haus   | 13. anderes Wort für einen Hausschuh oder einen Finken |
| 7. Knollen, aus denen man z.B. Pommes Frites macht.         | ▶ 14. Ein grosser Zauberer ist ein H...                |

# Adler

Die Weibchen werden etwa 1m gross.  
Die Flügelspannweite beträgt etwa 2m!  
Die Adler sind Greifvögel. Sie packen ihre Beute mit den Krallen.



© Richard Bartz - Wikipedia

# Buckel

## Buckel

Mit Buckel ist hier der Rücken gemeint.

# Bündel

Früher hatten die  
Leute wenig Sachen,  
alles hatte in einem  
Bündel Platz!



© by-studio - Fotolia.com

# dingen

## dingen

Wenn man jemanden anstellt für eine Arbeit, und ihm dafür einen Lohn bezahlt, dingt man ihn.

*Es ist ein veraltetes Wort.*

# Fliege

Die Fliege ist ein Insekt. Sie lebt höchstens einige Wochen. Die Fliegen haben zwei Flügel und wie alle Insekten sechs Beine.



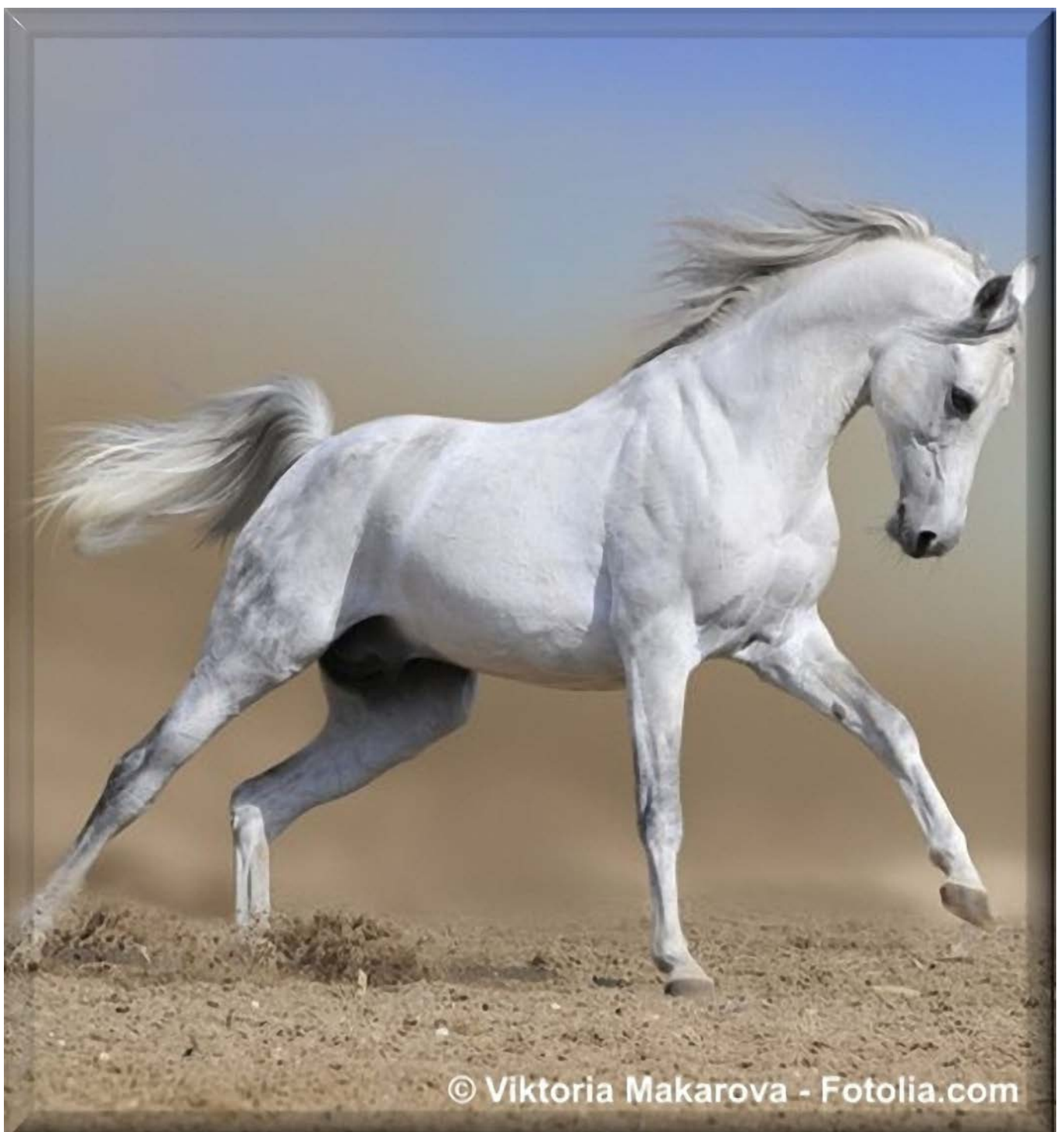
# **fliehen (floh)**

## **fliehen (floh)**

Das ist ein anderes Wort für "davonlaufen". Wenn man vor etwas Angst hat, und darum schnell weggeht, flieht man.

# galoppieren

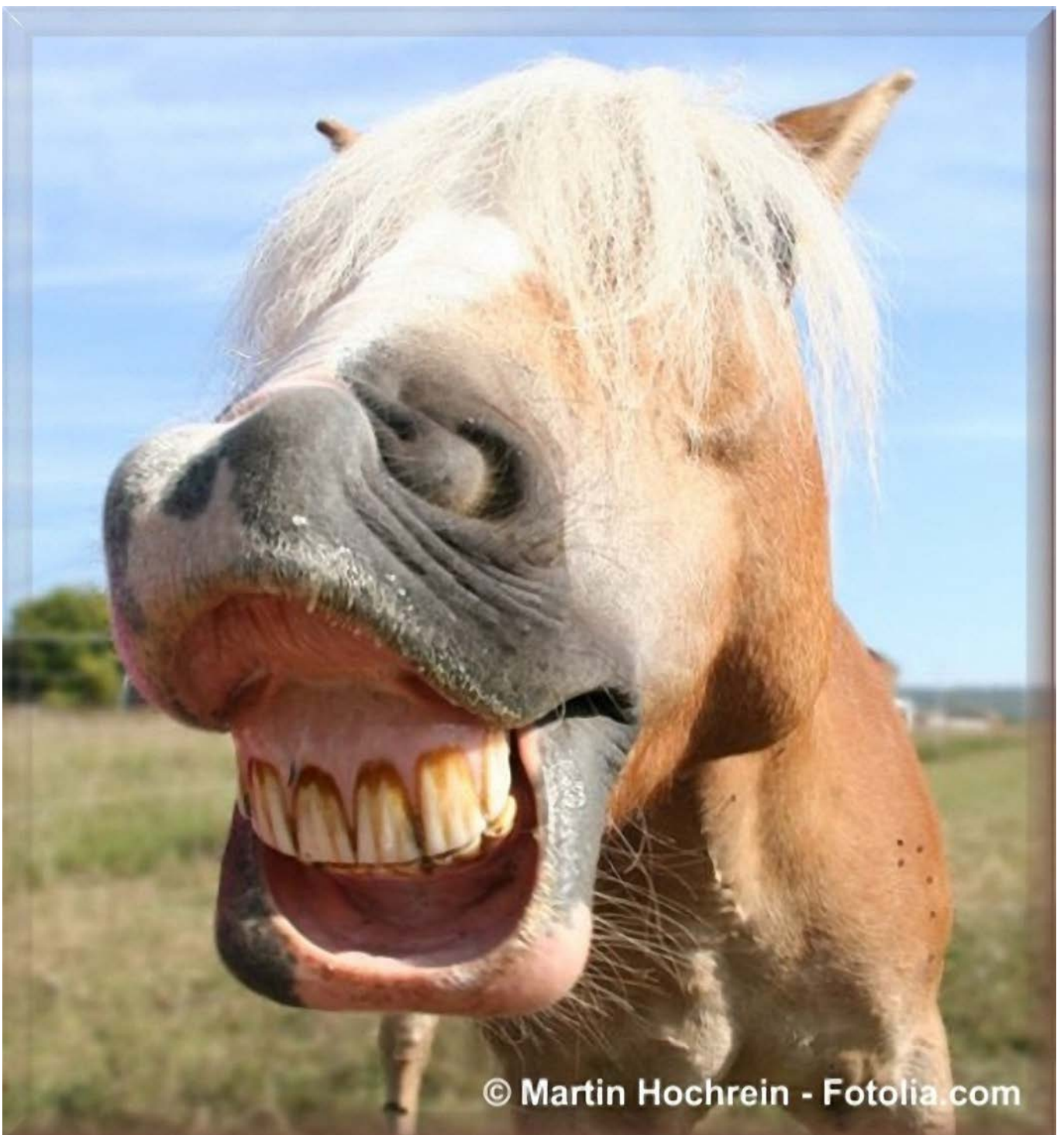
Die 3 Schrittararten des Pferdes sind Schritt und Trab. Die schnellste Gangart ist der Galopp.



© Viktoria Makarova - Fotolia.com

# Gaul

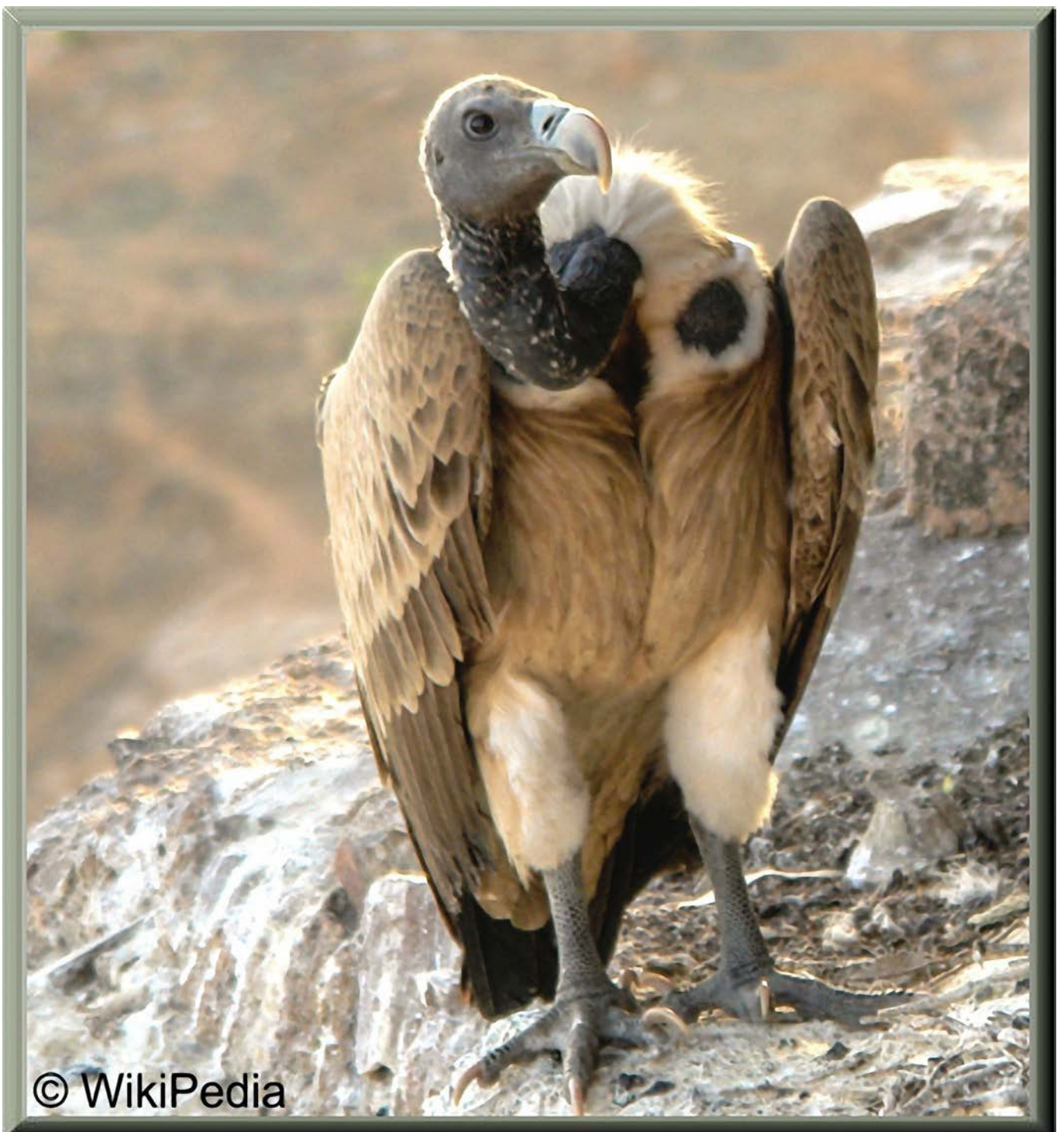
Das ist ein abwertender Begriff für Pferd (schlechtes Pferd). Manchmal wird es aber in der Mundart für das Wort Pferd benutzt.



© Martin Hochrein - Fotolia.com

# Geier

Geier können grösser als 1m werden. Ihre Flügelspannweite geht bis fast 3m! Sie sind Greifvögel und ernähren sich fast nur von toten Tieren (Aas).



# Hahn

Bei den Vögeln wird das Männchen mit Hahn bezeichnet. Die Weibchen sind Hennen. Wenn eine Henne Junge (Küken) hat, ist sie eine Glucke.



Quelle: AdobeStock\_328706245

# herumstöbern

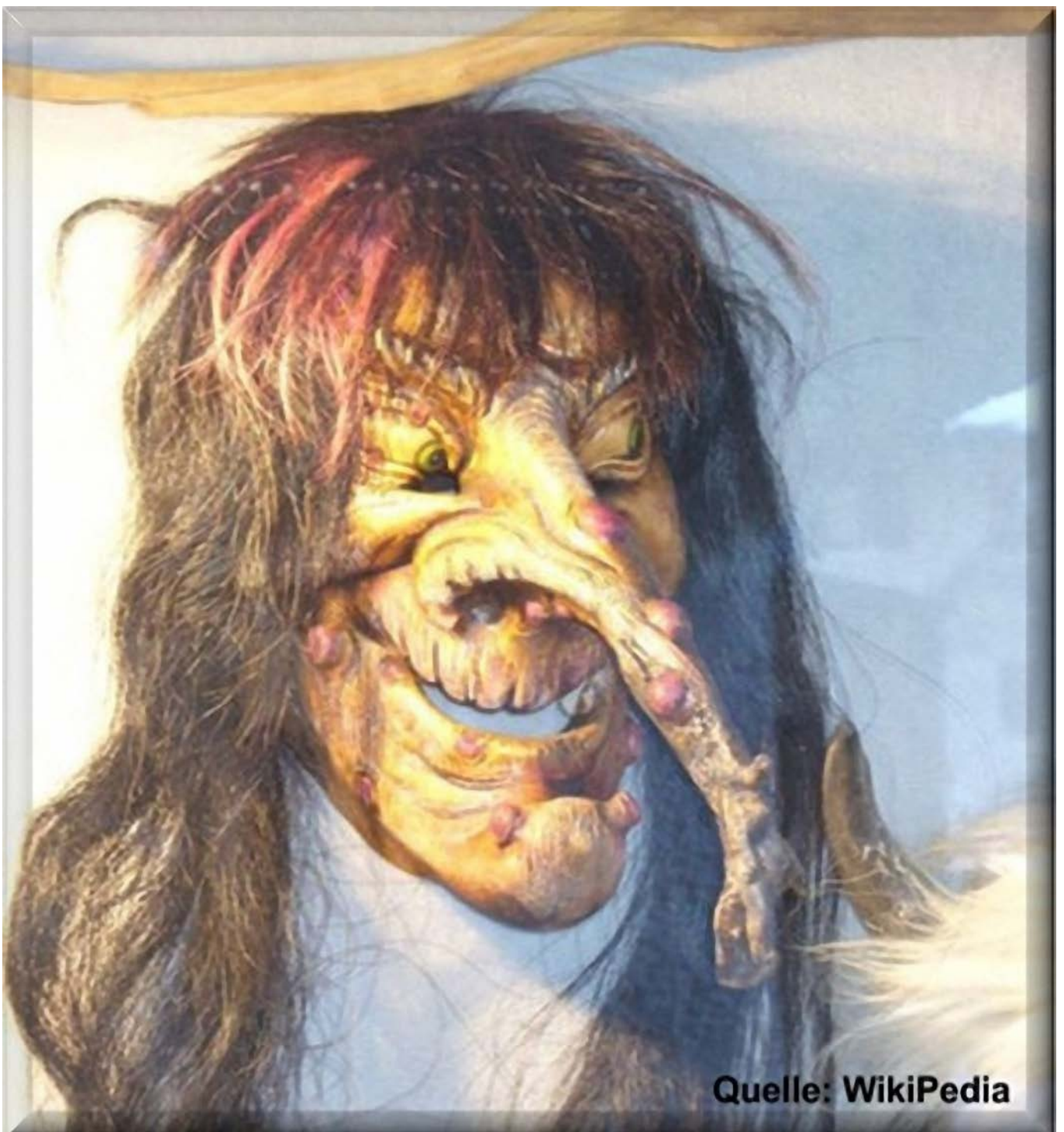
## herumstöbern

*Hier bedeutet es:*

Er durchsuchte das ganze Haus und sah sich alles an, was ihn interessierte.

# Hexe

Oft wurden Frauen, die etwas anders waren, als Hexen bezeichnet. Man hatte Angst vor ihnen und darum wurden sie gefoltert und auch grausam getötet.



Quelle: **WikiPedia**

# Hirsekörner

Hirse ist eine Getreideart. Wie auch andere Getreidearten eignet sich auch Hirse für die herstellung von Brot.



© Yali Shi - Fotolia.com

# Hunger leiden

## Hunger leiden

Lebewesen, die sehr grossen Hunger haben, leiden an Hunger. Sie haben schon solange nichts gegessen, dass sie sogar sterben können.

# **in Dienst nehmen**

## **in Dienst nehmen**

Weil Hans ja zu nichts zu gebrauchen war, wollte ihn auch niemand als Arbeiter einstellen. Niemand wollte ihn in Dienst nehmen.

# Kunststücke

## Kunststücke

Im Zirkus zeigen Artisten besondere Geschicklichkeiten, die sie mit ihrem Körper tun können — Kunststücke.

# Lebtag

## Lebtag

Lebtag bedeutet:  
das ganze Leben lang.

# Lehrling

## Lehrling

Wer in einem Betrieb arbeitet und dort ausgebildet wird, ist ein Lehrling.

# List

## List

List ist ein anderes  
Wort für Trick.

# merkwürdig

## merkwürdig

Das ist ein anderes  
Wort für "*sonderbar*"  
oder "*komisch*".

# nobler Herr

## nobler Herr

Mit "nobler Herr" ist hier gemeint, dass der Herr sehr elegant gekleidet war und auch sein Verhalten sehr vornehm war.

# ohnmächtig

## ohnmächtig

Darin stecken die zwei Wörter "ohne" und "Macht".

Wenn wir wach sind, befehlen wir unserem Körper. Wenn wir schlafen, sind wir eigentlich ohnmächtig, wir haben keine Macht darüber, was unser Körper tut.

# Ring



Quelle: pixabay.com

# Schnörkel



# Schwalbe

Die bei uns lebenden Schwalben sind Zugvögel. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten. Ihre Nester sehen aus wie gemauert.



© Steve Byland - Fotolia.com

# **sein Kreuz haben**

## **sein Kreuz haben**

Das bedeutet hier, dass Hans für den Vater eine Last war. Er litt, weil Hans einfach zu nichts zu gebrauchen war.

# tüchtig

## tüchtig

Das bedeutet hier, dass die zwei Brüder von Hans gute Berufsleute waren und ihr Handwerk verstanden.

# ungeschickt

## ungeschickt

Wenn jemand die Sachen viel zu kompliziert macht, ist er ungeschickt.

# vertilgen

## vertilgen

Der Hexenmeister glaubte, er hätte Hans ganz gefressen oder eben vertilgt.

# **was das Zeug hielt**

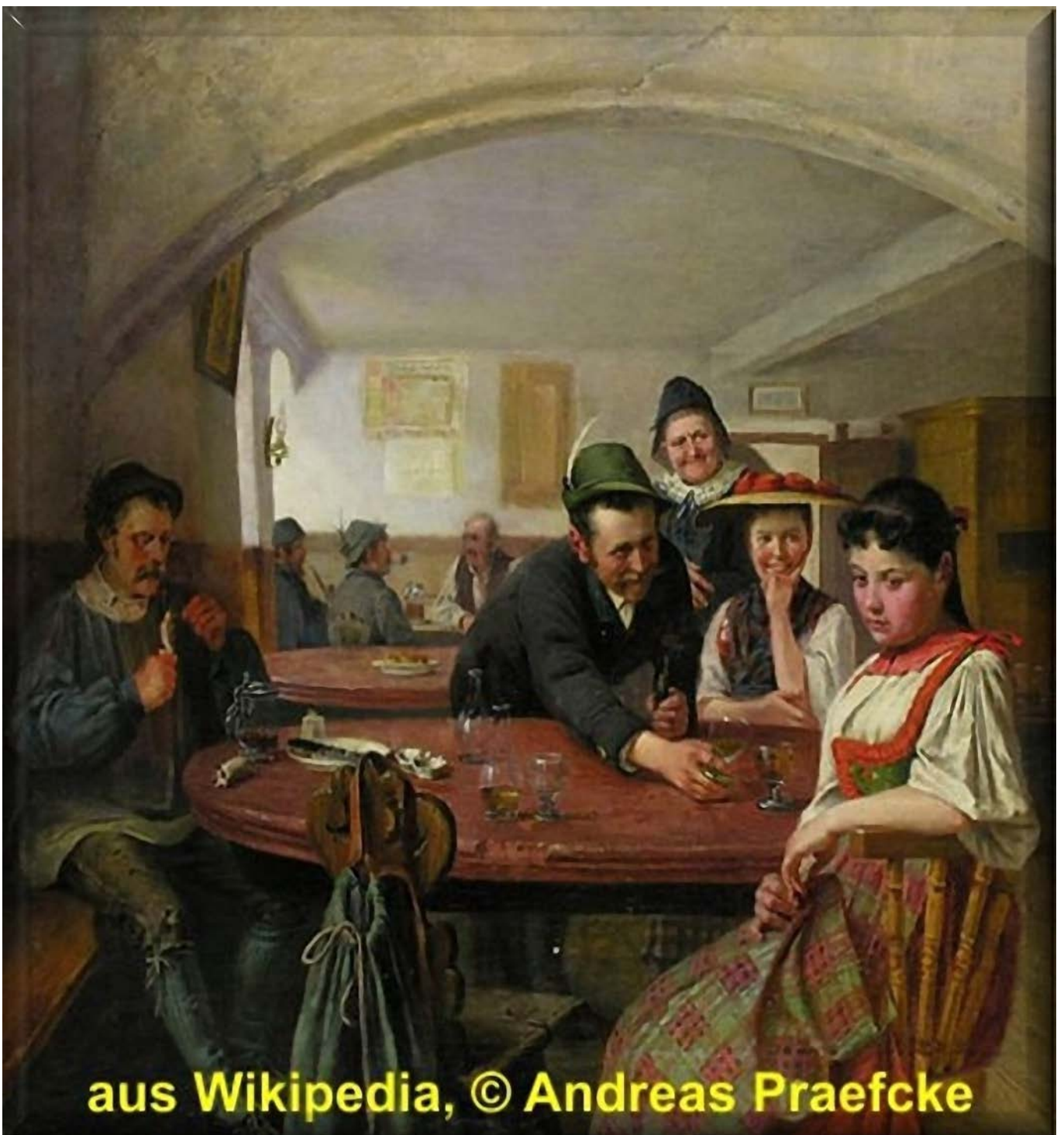
**was das Zeug hielt**

Er ass und trank, soviel er konnte.

# Wirtshaus

andere Wörter:

Gasthaus, Restaurant, Gaststätte,  
Wirtschaft, Schenke ...



aus Wikipedia, © Andreas Praefcke

# zufrieden

## zufrieden

Hans hatte das Gefühl, dass es ihm jetzt sehr gut gehe — er war zufrieden.